



Presseinformation

**39. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.
21. bis 23. Juni 2017 in Konstanz**

Von Mensch zu Mensch Selbsthilfe im Gesundheitswesen – menschlich, solidarisch, empathisch

Bundesweite Fachtagung für Fachkräfte der Selbsthilfeunterstützung

Berlin, 14. Juni 2017. Das Gesundheitswesen in Deutschland ist geprägt von hochtechnisierten Diagnoseverfahren und spezialisierten Behandlungsmethoden; die medizinische Versorgung muss ökonomischen Anforderungen folgen und ihre Leistungen müssen ausreichend, zweckmäßig und wirtschaftlich sein. Es bleibt immer weniger Zeit für das Miteinander, das Gespräch, das Zuhören und den Austausch über individuelle Anliegen. Gemeinschaftliche Selbsthilfe füllt diese Lücke: Selbsthilfegruppen bieten Hilfe zur Selbsthilfe, von Betroffenen für Betroffene, von Mensch zu Mensch – niedrigschwellig, persönlich und kompetent aus eigener Erfahrung.

„Wo bleibt der Mensch?“ lautet das Motto der 39. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG), die am 21. Juni in Konstanz eröffnet wird. Im Mittelpunkt steht die Rolle der gemeinschaftlichen Selbsthilfe im Gesundheitswesen: zwischen Betroffenenkompetenz und Professionalisierung, zwischen Autonomie, Leistungsdruck und Qualitätsanforderungen. Erwartet werden mehr als 150 Akteure, Fachkräfte und Multiplikatoren aus ganz Deutschland. Schirmherr der dreitägigen Konferenz ist der Baden-Württembergische Minister für Soziales und Integration, Manfred Lucha.

Die gesundheitliche Selbsthilfe hat sich in Deutschland zu einer wichtigen Säule im Gesundheitswesen entwickelt. Sie wird anerkannt, gefördert und auch eingebunden in Fragen der gesundheitlichen Versorgung. Selbsthilfe steht für die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen.

Doch mit der Anerkennung als Partner in der medizinischen Versorgung ergeben sich Herausforderungen: Selbsthilfegruppen geraten unter Leistungsdruck und müssen sich Qualitätsanforderungen stellen. Es wird die Fahne der „qualitätsgesicherten Selbsthilfe“ geschwungen, es werden Wettbewerbe ausgerichtet und Imagekampagnen gestartet. Immer mehr Betroffene „konsumieren“ Selbsthilfeangebote, wollen sich aber nicht in der Selbsthilfe engagieren. Zudem dreht sich in der Selbsthilfe selbst vieles um Geld, um die Frage, wie Selbsthilfeaktivitäten finanziert, wie Selbsthilfe gar bezahlt werden kann.

Bei der Fachtagung der Selbsthilfeunterstützung werden diese Herausforderungen beleuchtet und zugleich erörtert, welche Aufgaben die professionelle Selbsthilfeunterstützung in den über 300 örtlichen Selbsthilfekontaktstellen hierbei übernehmen können. Dabei geht es um den Spagat zwischen Selbstbetroffenheit und Professionalisierung, um die Qualität der Arzt-Patient-Beziehung und sprechende Medizin, um die Passung des Selbsthilfebegriffs zu den Anforderungen ebenso wie die Unabhängigkeit der Selbsthilfe, die allein dem Wohl der Betroffenen verpflichtet ist und deren Wirken nicht von den Interessen anderer überlagert wird.

Den Impulsvortrag wird der Professor für Sozialmedizin und Public Health an der Technischen Hochschule Regensburg, Prof. Dr. med. Klemperer, zum Thema „Die Arzt-Patient-Beziehung im Widerstreit von Interessen“ halten. Zukunftsfragen der Selbsthilfe in unserem Gesundheitswesen wird die Geschäftsführerin der Nationalen Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS), Ursula Helms, in ihrem Abschlussvortrag benennen.

Die Tagung im Landratsamt Konstanz wird in Zusammenarbeit mit der Selbsthilfekontaktstelle Landkreis Konstanz durchgeführt.

**Pressegespräch in der Tagungsstätte:
Mittwoch, 21.06.2017, 12.00 Uhr**

Tagungsstätte:
im Landratsamt Konstanz
Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz
Tel. 075 31 / 800 17 82
E-Mail: info@selbsthilfe-kommit.de
Internet: selbsthilfe-kommit.de

Gesprächspartner: Jutta Hundertmark-Mayser (NAKOS), Angelika Vahnenbruck (Vorstand DAG SHG), Johannes Fuchs (Selbsthilfekontaktstelle Landkreis Konstanz)

Hintergrundinformationen:

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG) e.V.

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. (DAG SHG) mit Sitz in Gießen ist der Fachverband der Selbsthilfeunterstützung auf Bundesebene. Als eine der vier maßgeblichen Spitzenorganisationen der Selbsthilfe und anerkannter Vertreterverband der Patienteninteressen nach § 140f SGB V erarbeitet sie Informationen und fachliche Empfehlungen zur Selbsthilfe und Selbsthilfeunterstützung sowie fachpolitische Stellungnahmen. Die Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen (NAKOS), die KOSKON – Koordination für Selbsthilfekontaktstellen in Nordrhein-Westfalen, das Selbsthilfe-Büros Niedersachsen und die Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen Gießen sind Einrichtungen der DAG SHG.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.dag-shg.de

Selbsthilfegruppen und Selbsthilfekontaktstellen

In Deutschland engagieren sich rund 3,5 Millionen Menschen in 70.000 bis 100.000 Selbsthilfegruppen. An mehr als 340 Standorten in Deutschland gibt es zudem Selbsthilfekontakt- und Vernetzungsstellen, die Interessierte beraten und allein rund 55.000 Selbsthilfegruppen unterstützen und Kontakte vermitteln. Ausgangspunkt des Engagements ist die gemeinsame Betroffenheit von einem gesundheitlichen oder sozialen Problem. Rund zwei Drittel der Selbsthilfegruppen haben ihren Themenschwerpunkt in den Bereichen Erkrankung und Behinderung. Andere Gruppen engagieren sich in der sozialen Selbsthilfe, zum Beispiel in den Bereichen Familie, Erziehung, Alter, Migration oder im Kontext von Lebensproblemen und Lebenskrisen. Das Themenspektrum von Selbsthilfegruppen reicht von Allergie bis Zeckenbiss, Ängste bis Zwillingselfternschaft, Arbeitslosigkeit bis Zölibat.

Weitere Informationen finden Sie unter www.nakos.de

Kontakt / Rückfragen:

Jutta Hundertmark-Mayser (NAKOS)

Tel: 030 / 31 01 89 83, E-Mail: jutta.hundertmark@nakos.de

Weitere Informationen und Programm zum Download finden Sie unter:

<http://www.dag-shg.de/veranstaltungen/jahrestagung-2017>

Kontakt Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.:

Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.

Otto-Suhr-Allee 115

10585 Berlin

E-Mail: verwaltung@dag-shg.de

Internet: www.dag-shg.de

Die Veranstaltung ist die bundeszentrale Fachtagung für Fachkräfte aus Selbsthilfekontaktstellen, die es an 340 Orten in Deutschland gibt. Sie findet einmal jährlich statt und wird vom Fachverband der Selbsthilfeunterstützung in Deutschland, der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V. durchgeführt. Die Tagung dient der Fortbildung und dem fachlichen Austausch zu konkreten Fragen aus dem Berufsalltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.